

KUNGFUTSE

GESPRÄCHE

(Lun Yü) ' 1

BUCHCLUB EX LIBRIS ZÜRICH

INHALTSVERZEICHNIS

Die mit * versehenen Abschnitte enthalten nicht eigne Worte des Meisters.

Einführung	5	j
BUCH I		I
1. Glück in der Beschränkung	37	»
2.* Ehrfurcht als Grundlage der staatlichen Ordnung	37	ll
3. Der Schein trägt	37	
• 4.* Tägliche Selbstprüfung	38	ji
5. Regentenspiegel	38	;
6. Moralische und ästhetische Bildung, der Jugend	38	
' 7.* Wer ist gebildet?	39	
• 8. Kultur der Persönlichkeit	39	
?* Pflege der Vergangenheit als Regierungsgrundsatz	39	•
10.* Die rechte Art, von anderen Aufschluß zu erlangen	40	•
11. Merkmale der Pietät	40	!'
12.* Freiheit und Form	40	•!
13.* Vorteil der Zurückhaltung	40	y
14. Wonach der Philosoph trachtet	41	li
15. Fortschritt im Ertragen von Armut und Reichtum	41	i
16. Verkanntsein und Rennen	41	c
BUCH II		;
1. Der Polarstern	42	
2. Keine unreinen Gedanken	42	
3. Gesetz und Geist bei der Staatsregierung	42	i
4. Stufen der Entwicklung des Meisters	42	n
' 5. Ober Kindespflicht. I: Nicht übertreten	43	
6. Ober Kindespflicht. II: Krankheit	43	
7. Über Kindespflicht. III: Ehren, nicht bloß nähren	43],
8.. Über Kindespflicht. IV^Betragen	44	.'
9. Merkmal des Verständnisses	44	
10. Menschenkenntnis: Worauf man sehen muß	44	
11. Ein guter Lehrer	45	;
12. Der Edle. I: Selbstzweck	45	I

13. Der Edle. II: Worte und Taten	45
14. Der Edle. III: Universalität	45
15. Lernen und Denken	45
16. Irrlehren	46
17. Das Wissen	46
18. Wie man eine Lebensstellung erwirbt	46
19. Fügsame Untertanen	46
20. Das Beispiel der Herrschenden	46
21. Abweisung eines lästigen Fragers	47
22. Unaufrichtigkeit macht unbrauchbar	47
23. Hundert Generationen zu kennen	47
24. Religion und Moral	48

BUCH III

1. Usurpatorenbrauch. I: Acht Reihen	49
2. Usurpatorenbrauch. II. Yung-Ode	49
3. Religion und Kunst ohne Sittlichkeit	50
4. Das Wesen der Formen	50
5. Die Barbaren und das Reich	50
6. Man kann die Gottheit nicht betrügen	51
7. Der Gebildete im Wettstreit	51
8. Die Form das letzte	51
9. Verfall der Kenntnis des Altertums	52
10. Das große Opfer in Lu	53
11. Die geheimnisvolle Bedeutung des großen Opfers für die Regierung	53
12. Ernst im Verkehr mit den Überirdischen	53
13. Herdgott und Hausgeist	53
14. Kulturfortschritt	54
15. Gewissenhaftigkeit, in der Religion	54
16. Geschicklichkeit, nicht rohe Kraft	54
17. Das Opferschaf	55
18. Verkannte Gewissenhaftigkeit im Fürstendienst	55
19. Fürst und Beamte	55
20. Maß im Ausdruck der Empfindung	55
21. Noli tangere	55
22. Verschwendung und Anmaßung als Zeichen beschränkten Charakters	56
23. Der rechte Vortrag der Musik	56
24. Der Grenzwart	57
25. Klangsönheit und Formvollendung in der Musik	57
26. Die rechte Gesinnung das wichtigste	57

BUCH IV

1. Gute Nachbarschaft	58
2. Seelenfrieden	58
3. Die Kunst des Liebens und Hassens	59
4. Ein guter Wille überwindet das Böse	59
5. Das Ideal und das Leben	59
6. Pflicht und Neigung	59
7. Psychologie der Verfehlungen	60
8. Das Beste in der Welt	60
9. Falsche Scham	60
10. Sine ira et Studio	60
11. Edles und gemeines Streben	60
12. Nachteil der Selbstsucht	60
13. Wesen und Schein	61
14. Grund zum Kummer	61
15. Die Summe der Lehre	61
16. Wes das Herz voll ist	61
17. Anziehendes und warnendes Beispiel	61
18. Kindespflicht. I: Vorhalte	62
19. Kindespflicht. II: Reisen	62
20. Kindespflicht. III: Pietät	62
21. Kindespflicht. IV: Alter der Eltern	62
22. Vom Schweigen	62
23. Segen der Beschränkung	62
24. Langsam im Reden	63
25. Geistesgemeinschaft	63
26.* Wider die Aufdringlichkeit	63

BUCH V

1. Verheiratungen	64
2. Bildender Umgang	64
3. Bestrafte Eitelkeit	65
4. Güte und Redegewandtheit	65
5. Vorsicht bei Übernahme eines Amtes	65
6. Das Floß der Wahrheit	65
7. Verschiedene Brauchbarkeit	66
8. Erziehung zur Bescheidenheit	66
9. Tadel	67
10. Stärke und Sinnlichkeit	67
11. Ideal und Wirklichkeit	67
12.* Esoterisches und Esoterisches	67
13.* Gründlichkeit	68
14. Bescheidenheit beim Erwerben von Kenntnissen	68

15. Hervorragende Charakterseiten	68
16. Verkehr mit Menschen	68
17. Die Schildkröte	69
18. Die Sittlichkeit ist schwer zu erkennen	69
19. Überlegungen	69
20. Prüfstein der Weisheit	70
21. Sorge für die Nachwelt	70
22. Vergeben	70
23. Der entlehnte Essig	70
24. Ohne Falsch sein	71
25. Herzenswünsche	71
26. Selbstanklage ist selten	71
27. Bescheidenheit des Meisters	71

BUCH VI

1. Fürstentugend	72
2. Zeichen des Bildungssfrens	73
3. Besoldungsfragen	73
4. Individueller Wert	74
5. Nur der Anfang ist schwer	74
6. Brauchbarkeit im Staatsdienst	75
7.* Zurückhaltung	75
8. Hartes Los	75
9. Fröhlichkeit in Armut	76
10. Vorzeitiger Verzicht	76
11. Zweck der Wissenschaft	76
12. Wie ein Beamter seine Leute kennenlernt	76
13. Stolze Bescheidenheit	76
14. Was einen Fürsten retten kann	77
15.. Das Tor des Lebens	77
16. Das Gleichgewicht zwischen Gehalt und Form	77
17. Aufrichtigkeit als Lebensprinzip	77
18. Stufen der intellektuellen Bildung	78
19. Esoterik der Wissenschaft	78
20. Weisheit und Sittlichkeit I	78
21. Weisheit und Sittlichkeit II	78
22. Stufen des Verfalls	79
23. Falsche Benennungen	79
- 24. Dumme Gutmütigkeit	79
25. Selbsterziehung	79
26. Verkehr mit einer verrufenen Fürstin	80
27. Maß und Mitte	80
28. Das Wesen der Sittlichkeit	80

BUCH VII

1. Resignation	81	::
2. Der Geist der Wissenschaft	81	;! :
3. Betrübnis über die Unvollkommenheit des Menschen	81	(:
4.* Der Meister im Privatleben	82	;) :
5. Der Traum	82	{ :
6. Vierfacher Weg der Bildung	82	! :
7. Pädagogische Grundsätze. I: Bezahlung	82	:
8. Pädagogische Grundsätze. II: Selbsttätigkeit des Schülers	83	! :
9.* Weine mit den Weinenden	83	:
10. Gelassenheit	83	• , :
11. Die Jagd nach dem Glück	83	;
12.--Vorsicht	84	1 :
13. Die Macht der Musik	84	:
14. Indirekte Frage	84	:
15. Das Glück eine ziehende Wolke ,	85	:
16. Das Buch des Wandels	85	:
17.* Themen der Lehre	85	:
18. Wer ist Kung?	85	:
19. Die Quelle von des Meisters Wissen	86	:
20.* Schweigendes Vorübergehen	86	:
21. DKerall Lehrer zu finden	86	:
22. Gottvertrauen	86	:
23. Offenheit	86	1 :
24.* Unterricht in den Elementen	87	' :
25. Auf der Suche nach Menschen	87	- :
26.* Fischfang und Jagd	87	:
27. Erst wägen, dann wägen	87	:
28. Weitherzigkeit	87	:
29. Die Macht des Willens zur Sittlichkeit	88	:
30. Versuchung •	88	:
31,* Gesang und Begleitung	89	:
32. Theorie und Praxis	89	:
33. Genialität und Fleiß	89	:
34. Über das Gebet	89	:
35. Das kleinere Übel	90	:
36. Der Edle und der Gemeine: Seelenruhe und Sorgen	90	:
37.* Des Meisters Charakter	90	;

BUCH VIII

1. Verborgene Verdienste	91
2. Unvollkommenheit guter Gesinnung ohne Takt	91
3.* Vorsicht im Leibesleben	91

4.* Das Schwanenlied	92
5.* Demut -	92
6.* Treue eines fürstlichen Vormunds	92
7/' Die schwere Last und der weite Weg	93
8. Poesie, Formen, Musik	93
9. Über das Volk	93
10. Gründe des Umsturzes	93
11. Talente ohne moralischen Wert	93
12. Häufigkeit des Brotstudiums	94
13. Charakterbildung und ihr Verhältnis zur Welt.	94
14. Gegen Kamarillawirtschaft	94
15. Der Kapellmeister Dschi und das Guan Dsü Lied	94
16. Schatten ohne Licht	94
17- Das Geheimnis des Lernens	95
18. Die heiligen Herrscher des Altertums. I: Schun und Yü	95
19. Die heiligen Herrscher des Altertums.. II: Yau	95
20. Die heiligen Herrscher des Altertums. III: Yau, Schun, Wu*, Wen	96
21. Die heiligen Herrscher des Altertums. IV: Yü	96

BUCH. IX

1.* Esoterisches	v	97
2. Genie und Talente. I: Der Mann aus Da Hiang		97
3. Mode und Sinn		98
4.* Negative Tugenden		98
5. Gottvenrauen		98
6. Genie und Talente. II: Der Minister		98
7. Der Meister und sein Wissen		99
8. Kein Zeichen -		99
9.* Ehrfurcht vor Rang und Unglück		99
10.* Das Ideal und der Schüler		100
11. Der Meister im Sterben		100
12. Der Edelstein		100
13; Die Barbaren		101
14. Reform der Musik		101
15. Der Geist der Lebenskunst		101
16. Der Fluß		102
17. Himmlische und irdische Liebe		102
18. Stillstand und Fortschritt		102
19. Beharrlichkeit		102
20. Beständiger Fortschritt		102
21. Blüten und Früchte		102
22. Ehrfurcht vor dem kommenden Geschlecht		103

23. Zustimmung und Tat	103
24. Treu und Glauben'	103
25. Die Macht des Kleinsten	103
26. Dsi Lus Lob und Tadel	103
27. Im Winter	• 104
28. Der dreifache Sieg	104
29. Gefährten auf dem Lebensweg	104
30. Fernes Gedenken	104

BUCH X

1.* Kungs Redeweise zu Haus und bei Hofe	105
2.* Verkehr mit Beamten und Fürsten	105
3.* Bei Staatsbesuchen	106
4.* Während der Audienz	106
5.* Benehmen bei diplomatischen Missionen	107
6.* Kleiderregeln	107
7.* Das Fasten	108
8.* Das Essen	108
9.* Keine Unordnung	109
10.* Ehrung alter Sitten	109
11. Höflichkeit	• 109
12. Der Stallbrand	109
13.* Ehrung durch den Fürsten	109
14.* Im königlichen Heiligtum	110
15.* Verhältnis zu Freunden	110
16.* Das Äußere. Benehmen	110
17.* Im Wagen	111
18. Die Fasanenhenne	111

BUCH XI

1. Alte und neue Zeit	112
2. Die Jünger der Wanderzeit	113
3. Yen Huis Auffassungsgabe	113
4. Min Dsi Kiens Pietät	113
5.* Nan Yungs Besonnenheit und ihr Lohn	113
6. Welcher ist der größte unter den Jüngern?	114
7. Rücksicht auf die Lebenden	114
8. 'Gottverlassenheit	114
9. Des Meisters Tränen um Yen Hui	114
10. Yen Huis Beerdigung	115
11. Tod und Leben	115
12. Im Kreise der Seinen	115

13. Urteile über die Jünger.	I: Min Dsi Kien	115
14. Urteile über die Jünger.	II: Dsi Lus Lautenspiel	116
15. Urteile über die Jünger.	III: Dsi Dschang und Dsi' Hia	116
16. Urteile über die Jünger.	IV: Jan Kiu im Dienst	116
17. Urteile über die Jünger.	V: Dsi Gau, Dsong Sehen, Dsi Dschang, Dsi Lu	117
18. Urteile über die Jünger.	VI: Yen Hui und Dsi Gung	117
19. Talent und Genie		117
20. Gehalt der Rede		117
21. Individuelle Behandlung		118
22. Bescheidenheit		118
23. Strenges Urteil		118
24. Notwendigkeit geistiger Reife		119
25. Herzenswünsche		119

BUCH XII

1. Sittlichkeit.	I: Schönheit	121
2. Sittlichkeit.	II: Ehrfurcht und Nächstenliebe	121
3. Sittlichkeit.	III: Gründlichkeit	122
4. Der Edle ist frei von Schwermut und Angst		122
5. ^{'''}	Trost (122
6. Klarheit des Geistes		123
7. Staatsregierung. I: Vertrauen		123
8.* Kern und Schale		123
9.* Volkswohlstand und Staatswohlstand		124
10. Innere Unklarheiten		124
11. Staatsregierung. II: Soziale Ordnung als Grundlage des Staatswesens		125
12. Dsi Lus Lob		125
13. Prozesse entscheiden und Prozesse verhüten		125
14., Staatsregierung. III: Unermüdliche Gewissenhaftigkeit		126
15. Selbsterziehung		126
16. Einfluß auf andere	•	126
17. Staatsregierung. IV: Die Person des Herrschenden		126
18. Das Volk richtet sich nach der Person, nicht nach den Worten		126
19. Staatsregierung. V: Wind und Gras		127
20. Bedeutung und Berühmtheit		127
21. Überwindung innerer Unklarheiten		127
22. Sittlichkeit und Weisheit		128
23. Freundschaft		128
24.* Zweck der Freundschaft		129

BUCH XIII

1. Staatsregierung. I: Der Regent als erster im Dienen	130
2. Staatsregierung. II: Wider das persönliche Regiment	130
3. Staatsregierung. III: Richtigstellung der Begriffe	131
4. Staatsregierung. IV: Keine technischen Spezialkenntnisse erforderlich	131
5. Theorie und Praxis	132
6. Die Person des Herrschenden	132
7. Urteil über zwei zeitgenössische Staaten	132
8. Anpassung an die Umstände	133
9. Staatsregierung. V: Zeitfolge der Ziele	133
10. Selbstbeurteilung	133
11. Erfolg des Talentes	133
12. Erfolg des berufenen Genius	134
13. Selbstbeherrschung die Grundlage der Regierung	134
14. Nebenregierung	134
15. Das Geheimnis der Blüte und des Untergangs der Staaten	134
16. Staatsregierung. VI: Nach ihren Früchten	135
17. Staatsregierung. VII: Dauernder Erfolg	135
18. Aufrichtigkeit und Pietät	135
19. Sittlichkeit: Ehrfurcht und Gewissenhaftigkeit	136
20. Verschiedene Stufen von Gebildeten	136
21. Wer ist zum Jünger geschickt?	136
22. Fluch der Unbeständigkeit	137
23. Der Edle und der Gemeine im Umgang mit andern	137
24. Die Liebe und der Haß der andern	137
25. Dienst und Gunst	137
26. Stolz und Hochmut	138
27. Günstige Naturveranlagung	138
28. Eigenschaften des Gemüts, die dem Gebildeten wesentlich sind	138
29. Volkserziehung und kriegerische Tüchtigkeit	138
30. Mangel der Volkserziehung rächt sich im Krieg	138

BUCH XIV

1. Schande	139
2. Das Schwierige ist darum noch nicht sittlich	140
3. Nicht hinter dem Ofen sitzen	140
4. Lebensklugheit	140
5. Ausdruck und Innerlichkeit	140
6. Nicht Macht, sondern Geist ererbt das Erdreich	141
7. Geistige Bedeutung und Sittlichkeit	141

8. Die rechte Liebe	141
9. Sorgfalt bei der Herstellung amtlicher Schriftstücke	141
10. Urteile über Zeitgenossen. I: Dsi Tschan, Tsi Si, Guan Dschung	142
11. Würdiges Ertragen der Armut	142
12. Urteile über Zeitgenossen. II: Mong Gung Tscho	142
13. Der vollkommene Mensch	142
14. Urteile über Zeitgenossen. III: Gung Schu Wen Dsi	143
15. Urteile über Zeitgenossen. IV: Dsang Wu Dschung	143
16. Urteile über Zeitgenossen. V: Wen von Dsin und Huan von Tsi	144
17. Urteile über Zeitgenossen. VI: Guan Dschung	144
18. Urteile über Zeitgenossen. VII: Guan Dschung	144
19. Urteile über Zeitgenossen. VIII: Gung Schu Wen Dsi	145
20. Urteile über Zeitgenossen. IX: Fürst Ling von We	145
21. Worte und Taten. I	146
22. Fürstenmord	146
23. Fürstendienst	146
24. Der Edle und der Gemeine. I: Erfahrung	147
25. Verschiedener Zweck der Kenntnisse	147
26. Ein guter Bote	147
27. Gegen Kamarillawirtschaft	147
28.* Bescheidenheit	147
29. Worte und Taten. II	147
30. Der dreifache Weg des Edlen	148
31. Richtet nicht!	148
32. Grund zum Kummer	148
33. Argloses Wissen	148
34. Selbstverteidigung	148
35. Das Roß	149
36. Vergeltung	149
37. Ergebung in das Schicksal. I: Verkennung	149
38. Ergebung in das Schicksal. II: Verleumdung	149
39. Weltflucht	150
40. Kulturschöpfer	150
41.» Am Steintor	150
42. Des Meisters Musik und der Eremit	150
43. Hoftrauer	151
44. Macht der Kultur	151
45. Der Edle: Ausbildung der Persönlichkeit	152
46. Der alte Yüan	152
47. Der Junge aus Kïo	152

BUCH XV

1. Der Meister in We und Tschen	153
2. Die Summe des Wissens	153
3. Die Macht des Geistes	153
4. Vom Nicht-tun	154
5. Geheimnis des Erfolgs	154
6. Urteile über Zeitgenossen. I: Dsi Yü und Gü Be Yü von We	154
7. Worte und Menschen	155
8. Das Leben ist der Güter höchstes nicht	155
9. Der Weg zur Sittlichkeit	155
10. Regierungsgrundsätze	155
11. Vorbedacht	156
12. Himmlische und irdische Liebe	157
13. Urteile über Zeitgenossen. II: Dsang Wen Dschung	157
14. Vermeidung von Groll	157
15. Wichtigkeit des eignen Denkens	157
16. Trivialität	157
17. Der Edle. I: Handlungsweise	158
18. Der Edle. II: Grund zum Kummer	158
19. Der Edle. III: Unsterblichkeit	158
20. Der Edle. IV: Ansprüche	158
21. Der Edle. V: Soziale Beziehungen	158
22. Der Edle. VI: Urteil über Menschen und Worte	159
23. Praktischer Imperativ	159
24. Gerechte Beurteilung	159
25. Einst und Jetzt	159
26. Schlauheit und Unverträglichkeit als Hindernisse	159
27. Der Parteien Gunst und Haß	160
28. Die Wahrheit und ihre Vertreter	160
29. Fehler ohne Besserung	160
30. Nachdenken und Lernen	160
31. Der Edle. VII: Die vornehmste Sorge	160
32. Was ein Regent braucht	160
33. Der Edle und der Gemeine. VIII: Verschiedene Ver- wendbarkeit	161
34. Sittlichkeit als Lebenselement	161
35. Keinen Vortritt	161
36. Der Edle. IX: Festigkeit	162
37. Gewissenhafter Fürstendienst	162
38. Jenseits der Standesunterschiede	162

39. Prinzipielle Übereinstimmung als Grundlage für gemeinsame Arbeit	162
40. Deutlichkeit des Stils	162
41. Der Meister und der blinde Musiker	162

BUCH XVI

1. Ungerechter Feldzug	164
2. Der Niedergang des Reichs	165
3. Strafe der Usurpation	166
4. Drei nützliche und drei schädliche Freunde	166
5. Drei nützliche und drei schädliche Freuden	166
6. Drei Fehler im Verkehr mit Älteren	166
7. Dreierlei Vorsicht	167
8. Dreierlei Ehrfurcht	" 167
9. Vier Klassen des Wissens	167
10. Neunerlei Gedanken	167
11. Prinzipien mit und ohne Vertreter	168
12.* Urteil über historische Persönlichkeiten: Ging von Tsi und Be J und Schu Tsi	168
13. Des Meisters Verhältnis zu seinem Sohn	168
14.* Bezeichnung der Landesfürstin	169

BUCH XVII

1. Begegnung mit dem Usurpator Yang Ho	170
2. Natur und Kultur	171
3. Unveränderlichkeit des Wesens	171
4. Kleine Zwecke, große Mittel	171
5. Möglichkeit des Wirkens. I	171
6. Die fünf Vorbedingungen der Sittlichkeit	172
7. Möglichkeit des Wirkens. II	172
8. Die sechs Worte und sechs Verdunkelungen	172
9. Der Nutzen des Liederbuchs	173
10. Der Meister im Gespräch mit seinem Sohne über die Poesie	173
11. Scheinkultur	174
12. Wider die Hochtrabenden	174
13. Wider die Heuchler	174
14. Wider die Schwätzer	174
15. Wider die Streber	174
16. Der Wechsel der Fehler im Lauf der Zeiten	175
17. Der Schein trügt	175
18. Das Glänzende und das Echte	175
19. Wirken ohne Worte	175

20.* Abweisung eines Besuchers	176
21. Über die Trauerzeit	176
22. Wider das Nichtstun	176
23. Mut und Pflichtgefühl	177
24. Was der Edle haßt	177
25. Frauen und Knechte	177
26. Grenze der Möglichkeiten	177

BUCH XVIII

1. Die drei sittlichen Heroen der Yindynastie	178
2.* Vaterlandsliebe	178
3.* Im Staate Tsi	178
4.* Des Meisters Rücktritt aus dem Amt in Lu	179
5.* Der Narr von Tschu	179
6.* Die Furt	179
7.* Dsi Lu und der Alte	180
8.* Die sich vor der Welt verbargen	181
9.* Der Rückzug der Musiker von Lu	181
10.* Der Rat des Fürsten Dschou an den Fürsten von Lu	182
11.* Die vier Zwillingspaare der Dschoudynastie	182

BUCH XIX

1.* Das Ideal des Gebildeten	183
2.* Mangelnder Fortschritt	184
3.* Dsi Hias Jünger bei Dsi Dschang	184
4.* Gefahr des Dilettantismus	184
5.* Der rechte Philosoph	184
6.* Bildung und Sittlichkeit	185
7.* Das Gleichnis von den Handwerkern	185
8.* Die Fehler der Gemeinen	185
9.* Die drei Verwandlungen des Edlen	185
10.* Der Wert des Vertrauens	185
11.* Die Großen und die Kleinen	186
12.* Dsi Yus Kritik und Dsi Hias Replik	186
13.* Amt und Studium	186
14.* Die Trauer	186
15.* Dsi Yus Kritik an Dsi Dschang	187
16.* Dsong Sehens Kritik an Dsi Dschang	187
17.* Die Entfaltung des Wesens in der Trauerzeit	187
18.* Vorbildliche Pietät	187
19.* Menschlichkeit gegen die Schuldigen	187
20.* Die Gefahr der falschen Stellung	188
21.* Die Fehler des Edlen	188

22.* Die Quellen von Kungs Bildung	188
23.* Die Hofmauer	189
24.* Die Hügel und Sonne und Mond	189
25.* Der Himmelsfürst	189

BUCH XX

1.*Die Heiligen Fürsten der Vorzeit	191
2. Der rechte Herrscher	192
3. Die Summe der Lehre	193

Literaturhinweis	194
Namenregister	195
Sachregister	202